

Ostermontag Lesejahr A

Antwortpsalm: Ps 89 (88),2-3.4-5 (Kv: 2a)

Kv Von der Huld des HERRN will ich ewig singen. – **Kv**

Oder:

Kv Halleluja. – **Kv**

- ² Von der Huld des HERRN will ich ewig singen, *
von Geschlecht zu Geschlecht mit meinem Mund deine Treue verkünden.
- ³ Denn ich bekenne: Auf ewig ist Huld gegründet, *
im Himmel deine Treue gefestigt. – **Kv**
- ⁴ „Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten *
und David, meinem Knecht, geschworen:
- ⁵ Auf ewig gebe ich deinem Haus festen Bestand *
und von Geschlecht zu Geschlecht gründe ich deinen Thron.“ – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Antwortpsalm ist geprägt von Freude und Zuversicht. Das sollte zum Ausdruck gebracht werden.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers GL 657,3: „Dein Erbarmen, o Herr, will ich in Ewigkeit preisen“ entspricht dem im Lektionar vorgesehenen Kehrvers, welcher die ersten Worte und damit das Motto des Antwortpsalms enthält.

2 Der Psalm als Gesamtext

¹ Ein Weisheitslied Etans, des Esrachiters.

- ² Von der Huld des HERRN will ich ewig singen, *
von Geschlecht zu Geschlecht mit meinem Mund deine Treue verkünden.
- ³ Denn ich bekenne: Auf ewig ist Huld gegründet, *
im Himmel deine Treue gefestigt.
- ⁴ „Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten *

und David, meinem Knecht, geschworen:

**5 Auf ewig gebe ich deinem Haus festen Bestand *
und von Geschlecht zu Geschlecht gründe ich deinen Thron.“**

- ⁶ Die Himmel preisen deine Wunder, HERR,
und die Versammlung der Heiligen deine Treue.
- ⁷ Denn wer im Gewölk gleicht dem HERRN,
ist dem HERRN ähnlich unter den Söhnen der Götter?
- ⁸ Gewaltig ist Gott im Rat der Heiligen,
für alle rings um ihn her ist er groß und furchtbar.
- ⁹ HERR, Gott der Heerscharen, wer ist wie du?
Mächtig bist du, HERR, und von Treue umgeben.
- ¹⁰ Du beherrscht den Aufruhr des Meeres;
wenn seine Wogen toben - du glättest sie.
- ¹¹ Rahab hast du durchbohrt und zertreten,
deine Feinde zerstreut mit starkem Arm.
- ¹² Dein ist der Himmel, dein auch die Erde;
den Erdkreis und was ihn erfüllt hast du gegründet.
- ¹³ Nord und Süd hast du geschaffen,
Tabor und Hermon jauchzen bei deinem Namen.
- ¹⁴ Dein Arm ist voll Heldenkraft, deine Hand ist stark,
deine Rechte hoch erhoben.
- ¹⁵ Recht und Gerechtigkeit sind die Stützen deines Thrones,
Huld und Treue schreiten dir entgegen.
- ¹⁶ Selig das Volk, das den Jubelruf kennt, HERR,
sie gehen im Licht deines Angesichts.
- ¹⁷ Sie freuen sich allezeit über deinen Namen
und sie jubeln über deine Gerechtigkeit.
- ¹⁸ Denn du bist ihre Schönheit und Stärke,
du erhöhst unsre Kraft in deiner Güte.
- ¹⁹ Ja, dem HERRN gehört unser Schild,
dem Heiligen Israels unser König.
- ²⁰ Einst hast du in einer Vision zu deinen Frommen gesprochen:
Einem Helden habe ich Hilfe gewährt,
einen jungen Mann aus dem Volk erhöht.
- ²¹ Ich habe David, meinen Knecht, gefunden und
ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt.
- ²² Fest wird meine Hand ihn halten und mein Arm ihn stärken.
- ²³ Kein Feind soll ihn täuschen,
kein ruchloser Mensch kann ihn bezwingen.
- ²⁴ Vor ihm will ich seine Feinde zerschmettern und alle,
die ihn hassen, schlage ich nieder.
- ²⁵ Meine Treue und meine Huld sind mit ihm und
in meinem Namen erhebt er sein Haupt.
- ²⁶ Ich lege seine Hand auf das Meer und
auf die Ströme seine Rechte.
- ²⁷ Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist du,
mein Gott, der Fels meiner Rettung.
- ²⁸ Ja, zum Erstgeborenen mache ich ihn,
zum Höchsten unter den Königen der Erde.

ANTWORTPSALMEN

- ²⁹ Auf ewig werde ich ihm meine Huld bewahren,
mein Bund mit ihm ist verlässlich.
- ³⁰ Sein Haus lasse ich dauern für immer und
seinen Thron wie die Tage des Himmels.
- ³¹ Wenn seine Söhne meine Weisung verlassen,
nicht mehr leben nach meiner Ordnung,
- ³² wenn sie meine Gesetze entweihen,
meine Gebote nicht mehr halten,
- ³³ dann werde ich ihr Vergehen mit der Rute strafen
und ihre Sünde mit Schlägen.
- ³⁴ Doch ich entziehe ihm nicht meine Huld,
breche ihm nicht die Treue.
- ³⁵ Meinen Bund werde ich nicht entweihen;
was meine Lippen gesprochen haben, will ich nicht ändern.
- ³⁶ Eines habe ich geschworen bei meiner Heiligkeit,
niemals werde ich David belügen:
- ³⁷ Sein Haus soll bleiben auf ewig, sein Thron habe Bestand
vor mir wie die Sonne;
- ³⁸ er soll ewig bestehen wie der Mond,
der Zeuge über den Wolken ist verlässlich. [Sela]
- ³⁹ Du aber hast verstoßen, verworfen,
mit Zorn überschüttet deinen Gesalbten.
- ⁴⁰ Du hast den Bund mit deinem Knecht zerbrochen,
seine Krone entweiht, sie zu Boden geworfen.
- ⁴¹ Eingerissen hast du all seine Mauern,
in Trümmer gelegt seine Burgen.
- ⁴² Alle, die des Weges kommen, plünderten ihn aus.
Er wurde zum Gespött seiner Nachbarn.
- ⁴³ Du hast die Hand seiner Bedränger hoch erhoben,
hast all seine Feinde erfreut.
- ⁴⁴ Du hast die Spitze seines Schwerts umgekehrt,
hast ihn im Kampf nicht unterstützt.
- ⁴⁵ Du hast ein Ende gemacht seinem Glanz und
seinen Thron zu Boden geworfen.
- ⁴⁶ Du hast ihm die Tage der Jugend verkürzt und
ihn umhüllt mit Schande. [Sela]
- ⁴⁷ Wie lange noch, HERR? Verbirgst du dich ewig?
Soll dein Zorn wie Feuer brennen?
- ⁴⁸ Denk doch: Was ist mein Leben!
Zu welchem nichtigem Leben hast du alle Menschen erschaffen!
- ⁴⁹ Wer ist der Mann, der lebt und den Tod nicht schaut,
der sich retten kann vor dem Zugriff der Totenwelt? [Sela]
- ⁵⁰ Wo sind die Taten deiner früheren Huld, HERR,
die du David in deiner Treue geschworen hast?
- ⁵¹ HERR, gedenke der Schmach deiner Knechte,
im Innern brennt mir der Hohn der Völker.[4]
- ⁵² Ja, deine Feinde, HERR, schmähten, ja,
sie schmähten die Spuren deines Gesalbten.
- ⁵³ Gepriesen sei der HERR in Ewigkeit. Amen, ja amen.

Der Ps 89 hat den Bund mit David zum Thema. Seinem Königtum hat JHWH ewigen Bestand verheißen (V. 4-5; vgl. 2 Sam 7,8-16). Im ersten Teil (V. 1-19) lobt der Psalm Gott hymnisch für diesen Bund. Gottes Treue und Gerechtigkeit lassen sein Volk jubeln. Der zweite Teil (V. 20-38) ruft die Verheißungen dieses Bundes in Erinnerung. David ist nicht weniger als Gottes erstgeborener Sohn. Der dritte Teil (V. 39-53) klagt diesen Bund angesichts der leidvollen (und königlosen!) Gegenwart ein.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm besteht aus den ersten vier Versen des Psalms 89 und preist ganz allgemein Gottes Huld und Treue.

b. Die Anbindung an die Lesungen

In der ersten Lesung (Apg 2,14.22b-33) wird ein Teil der Predigt des Petrus am Pfingsttag vorgetragen. Petrus verkündet die Auferweckung Jesu von den Toten. Dabei zitiert er verschiedene Psalmen. In Vers 25 und 29 wird namentlich David genannt, dem traditionell die Psalmen zugeschrieben wurden. Die „Worte Davids“ aus Ps 16 (Apg 2,25-28) deutet Lukas auf Jesus: Er ist es, den Gott nicht der Unterwelt preisgegeben hat. Darauf bezieht sich der Antwortpsalm, wenn er die Treue Gottes preist. In der Auferweckung Jesu hat Gott seine Verheißung an David wahr gemacht.

Die zweite Lesung (1 Kor 1-8.11) beinhaltet das älteste schriftliche Zeugnis über die Auferweckung Jesu. Paulus verweist – wie Petrus in der ersten Lesung – auf „die Schrift“, das Alte Testament: „Gemäß der Schrift“ ist Jesus auferweckt worden. Wiederum ein Hinweis auf Gottes Treue, der zu seinen Verheißungen steht.

An diesem Tag stehen zwei Evangelien zur Auswahl: die „Emmausgeschichte“ Lk 24,13-35 und die Erscheinung des Auferstandenen und der Betrug, Jesu Leichnam sei gestohlen worden Mt 28,8-15.

Der Ruf vor dem Evangelium Lk 24,13-35 zitiert einen Vers daraus: „Brannte nicht unser Herz, als der Herr unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?“ Das Stichwort „die Schriften“ bindet das Evangelium mit beiden Lesungen zusammen. Und wenn Jesus den Jüngern aufzeigt, „was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht“ (Lk 24,27) kann dies noch einmal als Hinweis auf die Treue Gottes verstanden werden.

Der für Mt 28,8-15 vorgesehene Ruf ist (fast) identisch mit dem Kehrsvers vom Ostersonntag: „Das ist der Tag, den der Herr gemacht: Lasst uns jubeln und seiner uns freuen.“ Der Jubel über den Tag der Auferweckung bezieht sich auf die Lesungen und das Evangelium.

c. Theologischer Gehalt

Huld und Treue sind die „klassischen“ Eigenschaften, die das Alte Testament Gott zuschreibt und für die er gepriesen wird (vgl. Ex 34,6; Ps 40 u.a.m.) Im Antwortpsalm stehen sie zweimal in einem Parallelismus (Vers 2 und 3). Die Huld, die Gnade oder Liebe Gottes zu seinem Volk, und die Treue, die Verlässlichkeit, mit der er sich seinem Volk zuwendet, gehören zusammen. Das ist eine Grundüberzeugung der Bibel: Auf Gottes Huld ist Verlass. Über den Antwortpsalm wird die Verbindung zu den Lesungen und dem (Lukas-)Evangelium hergestellt: In der Auferweckung Jesu zeigt sich diese Treue und Liebe.

Dipl.-Theol. Friedrich Bernack